

Sehr geehrte Damen und Herren des Schulamtes Rüsselsheim,

mit diesem Schreiben bitte ich Sie um eine Zustimmung des „Klassenhundprojektes“ an der Heinrich-Böll-Schule in Hattersheim.

Als Klassenlehrerin einer Integrationsklasse halte ich das Schulhundprojekt für eine geeignete Methode, um soziale und integrative Prozesse innerhalb dieser Lerngemeinschaft zu schulen. Empirische Studien (OLBRICH/OTTERSTEDT und VANEK-GULLNER) belegen, dass der Einsatz von Schulhunden eine wirkungsvolle Ergänzung zum konventionellen Unterricht darstellt. Hunde können alleine durch ihre Anwesenheit die Lernatmosphäre im Klassenzimmer positiv verändern. Das stressfreiere Unterrichtsklima führt bei Lehrkräften und Schülern zu einer höheren Zufriedenheit und Motivation, durch die der Lernerfolg gesteigert werden kann.

Ein ähnliches Projekt wird bereits an der Friedrich-Ebert-Schule in Schwalbach im Taunus durchgeführt, welches durch Ihre Akzeptanz mit vollem Erfolg voran schreitet.

Ich bitte Sie, diesem vielversprechenden Projekt zuzustimmen, oder es im Rahmen der „eigenverantwortlichen/selbstständigen Schule“ zu tolerieren.

Die Heinrich-Böll-Schule erachtet das Schulhundprojekt in all ihren Gremien (Schulleitung, Schulkonferenz, Gesamtkonferenz und Elternbeirat) als vielversprechend und sinnvoll. Der Einsatz des Schulhundes wird zum kommenden Schuljahr 2012/2013 geplant. Bei dem Hund handelt es sich um einen Labrador, der für den Einsatz im Unterricht speziell aufgezogen und trainiert wird. Ein Gesundheitszeugnis und ein Wesenstest sind Voraussetzung für unser Projekt. Um eine qualifizierte tiergestützte Pädagogik an unserer Schule auf Dauer zu fördern wird das Schulhundprojekt regelmäßig evaluiert und überarbeitet. Nach einer „Erprobungsphase“ von einem Schuljahr, kann nach zufriedenstellender Evaluation das Konzept zur hundegestützten Pädagogik im Schulprogramm verankert werden.

Bitte unterstützen Sie unser innovatives Projekt und damit auch das besondere Profil unserer Schule.

Für aufkommende Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß,

Anne Hoffmann